

KLOSTER
BENEDIKTBEUERN

JAHRESBERICHT
2024



SALESIANER DON BOSCO
Kloster Benediktbeuern

JUGEND. SCHÖPFUNG. BILDUNG.

KLOSTER BENEDIKT BEUERN



Kloster | Seite 2
Aktionszentrum | Seite 16
Jugendherberge | Seite 34

*Damit das Leben
junger Menschen gelingt.*



JAHRESBERICHT
2024

DAS KLOSTER BENEDIKT BEUERN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
2024 in Zahlen	4
Bau im Kloster	7
Kunst im Kloster	10

Kloster Benediktbeuern
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern
Telefon: 08857 / 88-0
www.kloster-benediktbeuern.de



SALESIANER DON BOSCOS
Kloster Benediktbeuern

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 war geprägt von einer Vielzahl an Angeboten für junge Menschen sowie den andauernden Wiederinstandsetzungsmaßnahmen nach dem verheerenden Unwetter vom August 2023. Trotz der daraus resultierenden „Großbaustelle“ besuchten weiterhin viele Jugendliche, Klassen, Familien und Tagesgäste das „Kloster für die Jugend“. Dank der Flexibilität und des starken Zusammenhalts aller Einrichtungen vor Ort konnten die Jugendarbeit, die Jugendbildung sowie die Umweltbildung ohne große Einschränkungen fortgesetzt werden.

Bereits seit über 90 Jahren sind die Salesianer Don Boscos im Kloster Benediktbeuern für junge Menschen da und helfen ihnen dabei Orientierung und Erfüllung im Leben zu finden. Anhand einer breiten Auswahl an Angeboten in den Bereichen Bildung, Begegnung, Spiritualität und Freizeit wird hier der Jugend ein Raum gegeben, in dem sie ihre Potenziale entdecken und entfalten können – hin zu mehr Selbstwirksamkeit und gesellschaftlicher Solidarität.

Um seinem Auftrag „Jugend. Schöpfung. Bildung. Heute für Morgen.“ gerecht zu werden, musste sich das Kloster im Laufe der Jahre immer wieder neu aufstellen und weiterentwickeln. So kam über die Zeit zur Jugendarbeit unter anderem auch die Jugendumweltbildung im Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) hinzu, die aktuell im Maierhof angesiedelt ist. Wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist, zeigte sich mit dem Hagelunwetter im August 2023. Innerhalb von Minuten wurde verdeutlicht, wie zerstörerisch Naturphänomene sein können und wie schnell man vom Helfenden zum Hilfsbedürftigen wird.

Die massiven Unwetterschäden stellen Kloster und ZUK seither vor große finanzielle Herausforderungen. So muss ein nicht unerheblicher Teil der Wiederinstandsetzungskosten und die damit einhergehenden, zwingend notwendigen Modernisierungsmaßnahmen zu großen Teilen von den Salesianern Don Boscos selbst getragen werden. Das Kloster, so wie ein Großteil der salesianisch geführten Betriebe, ist jedoch eine non-Profit Einrichtung und hat somit keine finanziellen Zugewinne, die zu Reparatur- und Modernisierungszwecken genutzt werden können. Zudem erhalten die Salesianer Don Bosco als Orden keine pauschalen Kirchensteuermittel. Auch die Gästehäuser können, u.a. aufgrund schwerer Wasserschäden, weiterhin nicht genutzt werden. Diese Einnahmen, die sonst immer in die Zukunft der Jugendarbeit investiert wurden, fehlen jetzt ebenfalls. Ohne fremde Hilfe sind die noch anstehenden Millionenbeträge leider nicht zu stemmen.



So müssen wir jetzt um Hilfe bitten, um hier weiterhin in adäquatem Rahmen pädagogische Projekte und Unterstützung für junge Menschen anbieten zu können.

Sehr dankbar sind wir deshalb allen Spenderinnen, Spendern und Unternehmen, die bisher mit kleinen und auch mit großen Beträgen geholfen haben, dass wir unsere Arbeit fortführen können. Ganz besonders danken wir auch unserem Förderverein JUWEL, dessen Mitglieder anhand von Veranstaltungen und Märkten immer wieder wichtige Spendenmittel generieren konnten. Diese helfen einerseits dabei das über 1.300 Jahre alte Kloster zu erhalten und wieder instand zu setzen. Andererseits kann damit die Jugendarbeit und -bildung fortgesetzt und für zukünftige Generationen sichergestellt werden.

So zum Beispiel in unserer Jugendbildungsstätte Aktionszentrum (AZ), einem Ort, an dem die Pädagogik Don Boscos unmittelbar erlebbar wird. Unsere Gäste können hier Themen aus ihrem Leben zur Sprache bringen und wertvolle Impulse für ihr eigenes Leben mitnehmen, oder einfach nur mal Kraft tanken. Für Schulklassen, Gruppen und Familien gibt es vielfältige Möglichkeiten, um Bildung zu erfahren, Orientierung zu finden und Zusammenhalt zu leben.

Genauso wie das AZ ist auch die Don-Bosco-Jugendherberge (JuHe) ihren Gästen ein Stück „Zuhause auf Zeit“. Ein Haus, das Impulse für das eigene Leben gibt, in dem miteinander und voneinander gelernt wird, in dem man freie Zeit teilt und sich froh begegnet.

Über ein Jahr ist das Unwetter nun her. Unsere Jugendeinrichtungen haben geöffnet und auch die gastronomischen Betriebe, Veranstaltungen und Ausstellungen auf dem Klostergelände erfreuen sich wieder großer Beliebtheit. Trotzdem liegt noch ein weiter Weg des Wiederaufbaus vor uns. Gerade in gesellschaftlich wie auch politisch aufwühlenden Zeiten kann ein Ort wie dieser jungen Menschen demokratische Solidarität vermitteln sowie Kraft und Orientierung für eine positive Zukunft geben. Auch wenn es noch so manche finanzielle Herausforderung gibt – die Authentizität, Lebendigkeit und Begeisterung der jungen Menschen motiviert alle Mitarbeitenden, Salesianer Don Boscos und Freiwilligen im Kloster Benediktbeuern dazu sich auch weiterhin tagtäglich für diesen besonderen Ort einzusetzen. Damit das Leben junger Menschen gelingt.

Wir danken allen, die uns dabei unterstützen. Gemeinsam sind wir weiterhin auf einem guten Weg.

Mit Dankbarkeit und herzlichen Grüßen,

Franz Wasensteiner

Einrichtungsleiter, Kloster Benediktbeuern



2024 IN ZAHLEN

Im zurückliegenden Jahr konnten zahlreiche Angebote des Klosters in den Bereichen Jugendarbeit und -bildung, Spiritualität, Kultur und Begegnung erfolgreich umgesetzt werden. Jugendliche, Schulklassen sowie weitere Gruppen nahmen die pädagogischen Formate in gewohntem Umfang wahr.

Die offenen Veranstaltungen für Familien und Einzelpersonen stießen auf anhaltend großes Interesse. Sowohl spirituelle als auch bildungsorientierte Formate wurden rege besucht und trugen zur aktiven Teilhabe am Klosterleben bei.

Das kulturelle Angebot – bestehend aus Konzerten, Lesungen, Märkten und Ausstellungen – erfreute sich hoher Besucherzahlen. Das Klostercafé entwickelte sich erneut zu einem zentralen Ort der Begegnung und wurde regelmäßig für Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt.

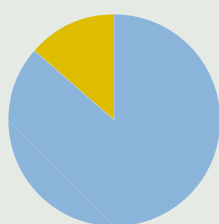
Unternehmen wurden in wachsendem Maße für **Teambuildings, Festveranstaltungen, Konferenzen und gemeinnützige Einsätze (Social Days)** begrüßt. Diese Formate stärkten die Zusammenarbeit mit externen Partnern und unterstrichen die Bedeutung des Klosters als vielseitiger Veranstaltungsort. 🌱

Die pastorale Betreuung des umliegenden Raums wurde kontinuierlich durch die salesianische Gemeinschaft gewährleistet. In einzelnen Bereichen konnte das seelsorgliche Angebot weiter ausgebaut werden.

Witterungsbedingte Schäden infolge des Hagelwetters vom August 2023 führten zur längerfristigen Schließung der Gästehäuser. Der damit verbundene Ausfall von Übernachtungsangeboten hatte Auswirkungen auf die Einnahmesituation, insbesondere im Hinblick auf die Unterstützung der Jugendbildungsarbeit. Die übrigen Arbeitsbereiche des Klosters konnten jedoch weitgehend uneingeschränkt fortgeführt werden. 🌱



ÜBERNACHTUNGEN 2024	
Kloster	0
Jugendherberge	23.000
Aktionszentrum	22.600



BILDUNG | STUDIERENDE

(Katholische Stiftungshochschule
Campus Benediktbeuern | KSH)

- 388 Studierende der Sozialen Arbeit
- 61 Studierende der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit
- davon 23 Doppelstudierende

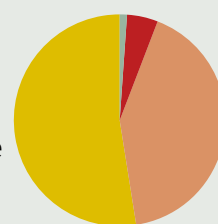
Gesamt 449

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE & GÄSTE

(Bildungs-/Freizeit-/Kulturangebote)

- Aktionszentrum: 535 Bildungsangebote
- Jugendherberge: 320 & 102 Angebote
- Kloster: 12 Ausstellungen
- Klostercafé: 20 Veranstaltungen & 30 private Feiern

Gesamt: 1019



Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos

Mit dem Jahresleitgedanken des Jahres 2024 unseres damaligen Generaloberen Angel Fernandez Artime „Ein Traum, der uns träumen lässt“ sind wir als Mitbrüdergemeinschaft im Kloster Benediktbeuern im Jahr 2024 mit 31 Mitbrüdern unterwegs gewesen.

Der Traum wurde Realität, als **nach dem Hagel wieder alle Mitbrüder im Lauf des Jahres ihre Zimmer beziehen konnten**. Die Mitbrüder, die in den verschiedenen Bereichen auf dem Gesamt-Campus des



Klostergeländes im pädagogischen und Bildungsbereich (AZ, Jugendherberge, ZUK), in der Hochschule und in der Seelsorge auf dem Gelände tätig sind, konnten erleben, dass sie ihrem beruflichen und seel-

sorgerlichen Anliegen auch in der „Renovierungssituation“ immer besser nachgehen konnten.

Die drei Mitbrüder, die aus ihren Praktika und Noviziat zum Studium an die KSH zurückkehrten, konnten dank kräftiger Unterstützung von Volontären und Mitarbeitern in ihre frisch renovierten Zimmer ziehen.

Ein Traum ist es auch, dass mehrere **Mitbrüder weiterhin außerhalb des Klostergeländes als Seelsorger in den Pfarreien Benediktbeuern, Kochel, Bichl, Bad Heilbrunn, Walchensee, Habach/Sindelsdorf und im Dekanat tätig sein** und die Seelsorge am Wochenende auch in den Staffelseegemeinden unterstützen können.

Dankbar sind wir für das Lebenszeugnis von Mitbrüdern, die im vergangenen Jahr aus unserer Mitbrüdergemeinschaft verstorben sind: **P. Udo Ostrop** und **P. Thomas Astan-Gnacke**. Ebenso verstarb unser ehemaliger Provinzial und langjähriger AZ-leiter und Direktor des Klosters **P. Herbert Bihlmayer**. Sie kannten den Lebenstraum Don Boscos und haben durch ihre Tätigkeit vielen Menschen in ihrer seelsorgerlichen Begleitung Horizonte eröffnet, die sie träumen ließ für das persönliche und gemeinschaftliche Leben und für die Zukunft junger Menschen.

Wir freuen uns auch weiterhin als Gemeinschaft mit all unseren Mitarbeitenden weiterträumen zu dürfen, wie bei uns im Kloster Benediktbeuern und darüber hinaus junge Menschen begleitet werden können, damit ihr Leben in eine gute Zukunft führt.

P. Heinz Menz SDB, Direktor der Mitbrüdergemeinschaft im Kloster Benediktbeuern





BAU IM KLOSTER

Wiederinstandsetzung und Sanierungsarbeiten 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von **umfassenden Sanierungsarbeiten auf dem Klostergelände**. Der Hagelsturm 2023 sowie gestiegene Anforderungen an Denkmalpflege, Energieeffizienz und Sicherheit machten weitreichende bauliche Maßnahmen notwendig. In einem koordinierten Planungsprozess wurden Schadenskartierungen abgeschlossen und Nutzungskonzepte abgestimmt. Angesichts des Umfangs war es notwendig, drei Architekturbüros gleichzeitig zu beauftragen: Baldauf, Prill & Lutz Architekten übernahmen unter anderem die Betreuung von Südarkadentrakt, der Energiezentrale, den Gästehäusern und dem Westbau des Klosters. Laubender Architekten verantworteten die Planungen im Maierhof und am Energiepavillon. 🏡



Die Gästehäuser sind geschlossen

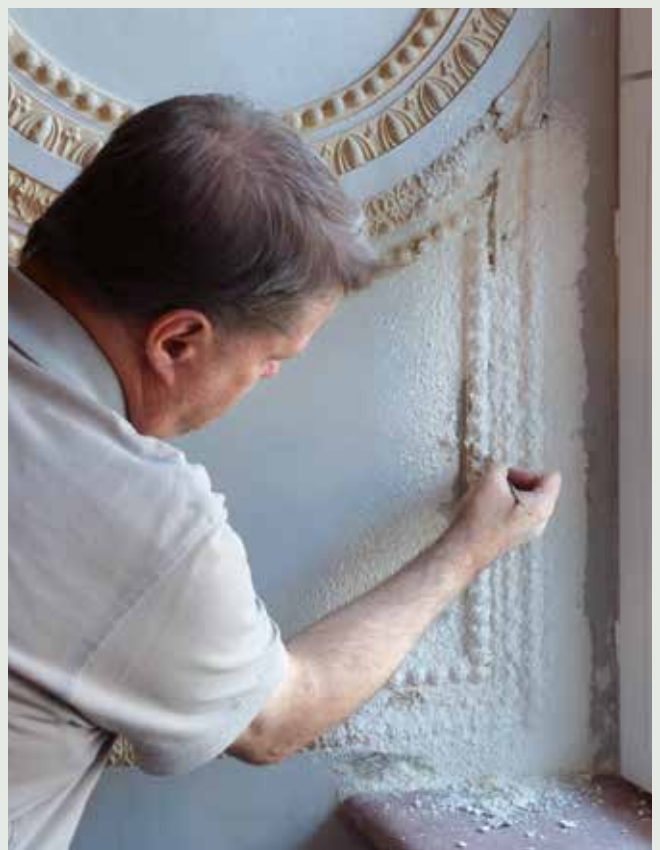
Ein besonderer Fokus lag auf der **Sanierung der Gästehäuser Meichlbeck und Fraunhofer**, die aufgrund massiver Schäden vollständig entkernt werden mussten. Beide Häuser spielen eine wichtige Rolle für die pädagogische Arbeit, da sie durch Gästebeherbergung Einnahmen für die Unterstützung der Bildungsangebote generieren. Die Nutzung beider Häuser ist seit September 2023 ausgesetzt, eine **Wiedereröffnung frühestens Ende 2025 geplant**. Jährlich fallen so ca. 7.000 Übernachtungen aus. Die Gästehäuser werden aktuell umfassend modernisiert – energetisch, brandschutztechnisch sowie funktional – und um zusätzliche Zimmer erweitert. 🏡



Bauliche Herausforderungen

Zentrale Maßnahmen betrafen 2024 auch die **Dachsanierung**: Über 95 % der rund 44.000 m² Dachfläche wurden zur Sicherung der Tragwasserdichtheit instand gesetzt. Viele Dächer konnten zunächst nur in statisch notwendigen Bereichen ertüchtigt werden, weitergehende Arbeiten sind abhängig von der Finanzierung. **Auch rund 7.000 Einzelfensterscheiben** – viele davon denkmalgeschützt – mussten ersetzt oder restauriert werden. Dank des **Fördervereins JUWEL e.V.** konnten rund 90 Gaubenfenster in der klostereigenen Jugendbildungsstätte, dem Aktionszentrum, in der Jugendherberge und im Nordtrakt des Klosters, in dem sich Räume der KSH befinden, saniert werden.

Die Fassadensanierung bleibt eine große Herausforderung. Zwar wurden an kritischen Stellen Winter Sicherungen vorgenommen, doch viele weiterführende Maßnahmen mussten aus Kostengründen verschoben werden. Die Gesamtfinanzierung stellt eine erhebliche Belastung dar: Nicht alle Schäden sind versicherbar, und als Ordensgemeinschaft erhalten die Salesianer keine Kirchensteuermittel. 🏡



Fortschritte am Bau

Im **Maierhof** wurden große Teile der Innenräume wiederhergestellt, ebenso die Flächen des **Zentrums für Tracht & Gewand**, auch wenn neue Wasserschäden zu weiteren Arbeiten führten. Im **Südarkadentrakt** wurden Dach und Bleiverglasungen saniert, der **Verbindungsstrakt zum Konventbau** komplett erneuert. Eine Überschwemmung im Kellergeschoß des Südarkadentrakts verzögerte im Mai 2024 den Baufortschritt. Die **Heizungsanlage** ist inzwischen



an die Fernwärme angeschlossen, **Lüftungstechnik** installiert. Mit Unterstützung der Messerschmitt-Stiftung begann Ende 2024 die Restaurierung der **Decke im Fürstensaal**.

Das **Zentrum für Tracht & Gewand** kehrte im Herbst zurück, die **Gebirgsschützen** begannen mit dem Umbau ihres Zentrums. Die **Sanierung am Campus Benediktbeuern** der Katholischen Stiftungshochschule ist nahezu abgeschlossen, der **Don Bosco Club** nahm seinen Betrieb wieder auf und leistet weiterhin wichtige soziale Arbeit.

Die **Energiezentrale** wurde 2024 modernisiert, inklusive der Steuerungstechnik, Heizsysteme und der Wiederherstellung der Photovoltaikanlage. Für 2025 sind weitere Arbeiten zur langfristigen Energieversorgung geplant. 🌱

Ausblick

Im **Außenbereich** stehen noch zahlreiche Maßnahmen aus, darunter die Beseitigung von Glassplittern und Schäden an Wegen und Grünflächen. Die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) wurde fortgeführt – insbesondere im Bereich Bildungsarbeit, wo regelmäßig Räume des Klosters genutzt werden.



Für 2025 ist die **Wiederherstellung der Fraunhofer Glashütte** geplant. Die Exponate konnten gerettet werden, das historische Dach soll mit bauzeitlichen Ziegeln wieder aufgebaut werden. Vorrangiges Ziel bleibt, die jugendrelevanten Einrichtungen so bald wie möglich wieder vollumfänglich nutzbar zu machen – auch wenn nicht alle Gebäude aus Kostengründen kurzfristig vollständig saniert werden können. 🌱





KUNST IM KLOSTER

Ausstellungen & Veranstaltungen

In keinsten Weise ließen sich die Künstlerinnen und Künstler, die den Kreuzgang für eine Ausstellung gemietet hatten, von den Auswirkungen des Hagels des Vorjahres beeindrucken: trotz parallel laufender Wiederinstandsetzungsarbeiten liefen das Ausstellungsgeschehen und die drei Märkte, die jährlich stattfinden, nahezu ab wie immer.



Die Holzbildhauer Hans-Joachim und Joachim Seitfudem, deren Ausstellung wegen des Hagels im August 2023 ausfallen musste, stellten als erste Künstler nach dem Sturm direkt im Januar ihre prächtigen Holzskulpturen aus. Senior Hans-Joachim Seitfudem ließ es sich dabei nicht nehmen, inmitten der Großbaustelle täglich an seinen Werken zu arbeiten und dabei Besucherinnen und Besucher mit großem Fachwissen und amüsanten Geschichten zu unterhalten. Beson-



ders schön war am 31. Januar seine Begegnung mit Bischof Bertram Meier, der mit den Mitarbeitenden des Klosters an diesem Tag das Don-Bosco-Fest gefeiert hatte.



Mit der Ausstellung „**Kinderrechte an den EU-Außengrenzen**“, die als Nächstes im Kapitelsaal stattfand, machte die Kinderrechtsorganisation terre des hommes, die alljährlich im Kreuzgang ausstellt, auf die Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen auf der Flucht aufmerksam. Rollbanner informierten über Fluchtbewegungen, Fluchtgründe und Ursa-



chen, die Situation an Land- und Seegrenzen sowie über die Praxis der „Push-Backs“, der gewaltsamen Abwehr von Geflüchteten.

Es folgten das ganze Jahr über Kunstausstellungen mannigfaltigster Art, verschiedene Formen der Malerei und figürlichen Kunst, der (Natur-)Fotografie, von Kunstschaffenden aus der näheren Umgebung. >>>

Mit dabei war z. B. **Birgit Niedernhuber aus Reichersbeuern**, die regelmäßig ihre Skulpturen aus Naturmaterialien und Bronze sowie großformatige Bilder im Kloster ausstellt. Sie hatte diesmal als Ausstellungspartner **Werner Härtl** mit dabei, der seine Leinwandbilder mit einem besonderen Material anfertigt, nämlich mit Kuhmist – der nach dem Trocknen völlig geruchlos ist. „Natürlich Kunst“ lautete der durchaus zweideutige Titel dieser Ausstellung.



Wir konnten uns auch über **Künstlerinnen und Künstler aus dem Ausland freuen**: Aus Italien waren **Paolillo, Chiara Nicolato und Giovanni Lora** im Kreuzgang zu Gast, die hier bereits zuvor ausgestellt hatten. Diesmal zeigten sie Malerei, figürliche Darstellung unter Verwendung von Holz, Polyester, Metall, Glas und Leder sowie figürliche Kunst aus Draht und Metall. **Imre Szakáks**, der weit über die Landesgrenzen seines Heimatlands Ungarns hinaus bekannt ist, zeigte abstrakte Malerei unter dem Titel „Verbindende Fäden“.



Ganz besonders war auch die Ausstellung von **Irma Streck und dem Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR)** „Das Gebet im Leben der Russlanddeutschen“, die deren religiöses Leben in Verbindung mit spiritueller Kunst zeigte und über ihren Glauben und ihre Geschichte informierte. Den reich bebilderten Schautafeln des BKDR standen vierzehn Kunstwerke der Lichtmalerin Irma Streck zum Gebet des Vaterunsers gegenüber.

Im Spätherbst konnte man sich im Rahmen eines von Studierenden der KSH organisierten Praxisprojekts in der großformatigen **Fotoausstellung „BISS-EINBLICKE“** des Fotografen **Rainer Viertlböck** ein Bild der Wohnsituation von Verkäufern der Zeitschrift **BISS** (Bürger in sozialen Schwierigkeiten e.V.) machen.

Auch alle drei Märkte, die alljährlich im Kreuzgang stattfinden und die eine Vielzahl von Besuchenden





ins Kloster führen, konnten erfreulicherweise trotz der laufenden Wiederinstandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Der Eierkunstmarkt zwei Wochen vor Ostern, der **Markt „Handwerk und Kunst aus der Heimat“** am Pfingstsonntag und -montag und der **Kunsthandwerkmarkt** am ersten Adventswochenende waren wieder gut besucht.

Im Klosterhof finden in den Sommermonaten jedes Jahr drei abwechslungsreiche Konzerte der Musikkapelle Benediktbeuern statt, organisiert wird dies von der Tourist-Info Benediktbeuern. In diesem Jahr wurden zwei der Konzerte wegen der Baustellensituation in den Gästepark verlegt. Auch vom **Jugend- und Blasorchester Murnau** gab es wieder ein kurzweiliges Konzert.

Da die Basilika St. Benedikt aufgrund des Unwetters aktuell nur unter der Orgelempore am Eingang betreten werden kann, wurde die seit dem Jahr 2002 bestehende **Reihe der Orgelmusiken** in der Basilika für dieses Jahr **in die Marienkirche verlegt**.



Bei der Weiterführung der Konzerte und Lesungen nach dem Hagel mussten sich, was den Barocksaal betraf, alle erst mal in Geduld üben: Die Trocknung des prächtigen Raumes dauerte wegen immer wieder neu auftretender Wasserschäden länger als geplant. Somit mussten einige Konzerte, wie **die beiden Benefizkonzerte**, die seit vielen Jahren traditionell am 3. Januar stattfinden, das **Konzert der Klavierklasse Eva**



Müller und vom Förderverein JUWEL geplante Veranstaltungen leider verschoben werden oder ganz ausfallen. Ende Juli war der Barocksaal dann wieder nutz- und bespielbar. So konnten die Konzerte der **Musikwoche Benediktbeuern** – hier freuen wir uns, dass das Dozentenkonzert als Benefizveranstaltung für das Kloster durchgeführt wurde – und das **Abschlusskonzert des Meisterkurses von Markus Kreul** im August wieder im Barocksaal stattfinden. >>>



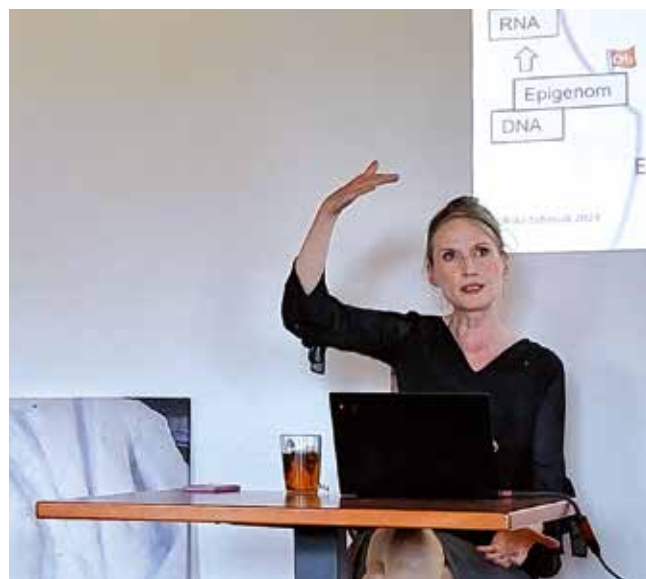
Im Herbst fanden im Barocksaal wieder zwei vom Förderverein Juwel e.V. organisierte Benefizkonzerte statt: Im September trat der **ISURA Madrigal Chor** aus Geretsried mit einem Konzert mit dem Titel „O Täler weit, o Höhen“ auf. Im Oktober lud die **Bigband „Linde Sound Machine“**, deren Bandmitglieder angesichts der immensen Schäden spontan die Idee eines Benefizkonzerts gefasst hatten, die Zuschauer mit einer unglaublichen Vielfalt von Musikrichtungen und einem ganz besonderen Groove zum Mitmachen und Mitfeiern ein - ein Highlight dieses Abends war zudem die Vorführung des **Zauberkünstlers Andreas Maier**.

Einige der ursprünglich im Barocksaal geplanten Konzerte und Lesungen konnten ins **Klostercafé** verlegt werden. Tim Bergrath und sein Team reagierten hier



flexibel auf die außergewöhnliche Situation nach dem Hagel – ebenso wie **Künstler Rudi Zapf mit seinen Musikkollegen und der Sprecher Klaus Wittmann** aus Bad Tölz, die ihre Veranstaltungen spontan auf die Rahmenbedingungen des Klostercafés anpassten. Ihre Gäste konnten sich dafür in den Pausen kulinarisch vom Team des Klostercafés verwöhnen lassen.

Im Juni hielt die Psychiaterin und Traumatherapeutin **Frau Dr. Ulrike Schmidt** im Klostercafé einen kostenlosen Vortrag über die Volkskrankheit Depression, zu dem sich viele Interessierte einfanden. Frau Dr. Schmidt wird ihre kostenfreie Vortragsreihe im kommenden Jahr fortsetzen.



Durchgehend ausverkauft waren die „**Magic Dinner**“ im Klostercafé, bei denen Illusionen und Magie kulinarisch von einem 3-Gänge-Menü unterlegt werden. Zu den Adventswochenenden hatte das Klostercafé einheimische Gruppen eingeladen, die **vorweihnachtliche Stubenmusik** erklingen ließen.

Wir danken allen Künstlerinnen und Künstlern auch in diesem Jahr wieder für ihr Vertrauen sowie für die Flexibilität angesichts der Unwettersituation und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



Allen Kunstschaffenden und Vortragenden, die in diesem Jahr mit gespendeten Erlösen von Veranstaltungen dazu beigetragen haben die Zukunft der Jugendarbeit- und Bildung im Kloster Benediktbeuern zu erhalten sei an dieser Stelle noch mal ein besonders herzlicher Dank ausgesprochen! 🙏



JAHRESBERICHT
2024

DAS AKTIONS- ZENTRUM

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	17
2024 in Zahlen	18
Schulbezogene Bildung	19
Religiöse Bildung	21
Politische Bildung	23
Garten-Neugestaltung	24
Internationale Jugendarbeit	28
Don Bosco Volunteers	29
Angebote für Paare und Familien	30
Highlights im Jahr 2024	31
Personal	32
Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit	33

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 war für uns im Aktionszentrum Benediktbeuern ein Jahr voller Herausforderungen – aber auch voller gemeinsamer Erfolge und neuer Perspektiven.

Die **Bewältigung der Folgen des Hagelsturms im August 2023** hat uns weiterhin beschäftigt. Die massiven Schäden an den Gebäuden der Klosteranlage machen weiterhin umfangreiche Reparaturarbeiten notwendig, die uns das gesamte Jahr begleitet haben und auch noch weiter begleitet werden. Erst im Herbst konnte die schwer beschädigte Westseite des Aktionszentrums neu eingedeckt werden. Auch einige Gerüste an den Klostergebäuden



konnten wieder abgebaut werden. Doch leider ist unsere **Kapelle**, die für viele unserer jungen und erwachsenen Gäste, ein so wichtiger Ort der Ruhe, Besinnung und Spiritualität war, noch immer nicht nutzbar. Wir hoffen, sie in den kommenden Monaten wieder für alle öffnen zu können, um hier sowohl für unsere Gäste, als auch unsere Mitarbeitenden eine Insel der Ruhe und Auszeit im manchmal hektischen Alltag zu schaffen.

Auch im gesamten **Team** wurden wir gefordert. Der Verlust von Honorarkräften, eine von vielen Langzeitfolgen der Corona-Pandemie, hat uns an Grenzen gebracht.

Trotzdem haben wir es geschafft, den Großteil der Anfragen für Orientierungstage und Kurse zu erfüllen – nicht zuletzt dank des unglaublichen Zusammenhalts im Team und dem Zusammenspiel der unterschiedlichen Bereiche. Mit großer Freude konnten wir im Laufe des Jahres neue Kolleginnen und Kollegen gewinnen, die uns nun mit frischer Energie und neuen Ideen verstärken.

Die **gesellschaftlichen Entwicklungen** zeigen deutlich, wie wichtig **politische Bildung** weiterhin ist. Gemeinsam mit dem Bildungsteam des Zentrums für Umwelt und Kultur haben wir uns in einem intensiven Fortbildungstag mit dem Thema „**politischer Extremismus**“ auseinandergesetzt. Diese Auseinandersetzung hat uns sensibilisiert und gestärkt, um jungen Menschen noch besser Orientierung bieten zu können und uns gemeinsam für die Demokratie einzusetzen.

Ein weiterer Meilenstein war die **Neugestaltung unseres Rezeptionsbereichs**. Nach langer Planung haben wir einen modernen und einladenden Ort geschaffen, der sofort von unseren jungen Gästen angenommen wurde – ein wahrer Ort der Begegnung und des Willkommens.

Inmitten all dieser Herausforderungen blieb das Aktionszentrum auch 2024 ein **Ort gelebter Pädagogik Don Boscos**. Hier konnten junge und erwachsene Menschen wertvolle Impulse für ihr Leben mitnehmen, Gemeinschaft erfahren und Kraft für ihren Alltag schöpfen.

Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in unsere Bildungsangebote und Projekte des vergangenen Jahres. Lassen Sie sich inspirieren von dem, was wir gemeinsam mit unseren Gästen, unserem Team und unseren Partnern erreichen konnten.

Mit herzlichen Grüßen

Niklas Gregull, Daniela Schoubye und P. Hans Kastl
Leitungsteam der Jugendbildungsstätte Aktionszentrum im Kloster Benediktbeuern

2024 IN ZAHLEN

Die Anzahl der Übernachtungen und die Anzahl der Gäste im Jahr 2024 war ähnlich wie im Jahr 2023. 



ÜBERNACHTUNGEN 2024 22.600

Pfarreien:	1.900
Offene Veranstaltungen:	2.400
Seminare, Trainings & Privat (Unternehmen und Privatpersonen):	7.000
Schulen:	11.300



ÜBERBLICK: ANGEBOT & TEILNEHMENDE

2024 wurden über 500 Veranstaltungen im Aktionszentrum durchgeführt.

Orientierungstage (211) sind ein Angebot kirchlicher Jugendarbeit, das Schülern und Schülerinnen jeder Konfession oder Religion den Raum bietet, sich mit Fragen und Themen auseinanderzusetzen, die sie in ihrer aktuellen Lebenssituation beschäftigen.

Das SMV in **SMV-Schulungen (29)** steht für „Schülermitverantwortung“. Unsere Schulungen bieten allen Mitgliedern der SMV einer Schule (z. B. Klassensprecherinnen und -sprecher sowie Schülersprecherinnen und Schülersprechern) eine Weiterqualifizierung in allen Themenbereichen an, die diese für ihre verantwortungsvolle schulische Aufgabe qualifizieren. Beispiele sind Tutoren- und Tutorinnenschulungen sowie Schulungen für Streitschlichterinnen und Streitschlichter.

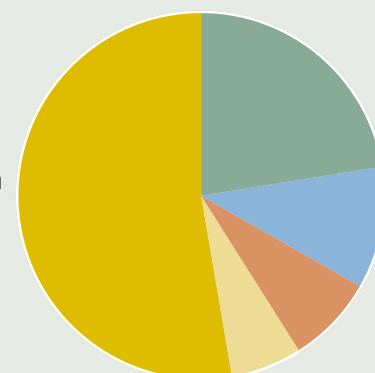
Offene Veranstaltungen (31) sind Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Sie finden zu den kirchlichen Feiertagen, am Wochenende und in den Ferien statt.

In der Kategorie **Firmlingsgruppen (28)** werden Firmvorbereitungskurse durchgeführt.

In den Bereich **Sonstige Gruppen (238)** fallen Teamtrainings, Seminare mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten, Gastgruppenangebote und Familienwochenenden. 

TEILNEHMENDE IM JAHR 2024

Orientierungstage	5.064
SMV Schulungen	600
Offene Veranstaltungen	745
Firmlingsgruppen	1.031
Sonstige Gruppen	2.151



2024 haben fast 9.600 Personen an den Veranstaltungen im Aktionszentrum teilgenommen.

SCHULBEZOGENE BILDUNG

Tage der Orientierung

Raus aus dem Schulhaus und trotzdem als Klasse gemeinsam lernen und unterwegs sein – darauf haben sich dieses Jahr über 5.000 junge Menschen im AZ eingelassen. Jeweils für drei Tage, begleitet von ihren Lehrkräften sowie Referentinnen und Referenten des Hauses. In diesem Rahmen hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Bildungsangebot mit ihren Themen zu füllen und im Klassenverband über aktuelle persönliche, politische, spirituelle und viele weitere Anliegen ins Gespräch zu kommen. Von Themen wie kriegerische Auseinandersetzungen im Weltgeschehen, aktuelle Klimakrise, Nutzung sozialer Medien bis hin zu vielen weiteren individuellen und altersspezifischen Fragestellungen zeigten die Jugendlichen gegenüber ihren Klassenkameradinnen und -kameraden sowie den Referentinnen und Referenten Redebedarf und Vertrauen. Aber nicht nur Reden, auch ins Tun kommen und selbständig Erfahrungen machen durch erlebnispädagogische Übungen sind Teil des Programms. Immer mit dem Ziel: Gemeinschaft spüren, Gemeinschaft stärken – einen Blick für die Nächsten im Schulalltag entwickeln.

Ein reiches Freizeitangebot mit Fußball, Volleyball, Kickern, Billard, Klettern und Basteln bietet auch

in den Pausen Raum, um sich kennenzulernen und zusammenzuwachsen. Damit der Glauben ebenfalls wachsen kann, sind die Teilnehmenden der Orientierungstage zum Morgengebet der Salesianer Don Boscos eingeladen und erhalten jeden Abend eine „Gute Nacht“ als persönlichen Impuls. Abgeschlossen wird jeder Kurs mit einer selbständig von den Schülerinnen und Schülern gestalteten klasseninternen Feier sowie mit einer Reflexion und Wertschätzung der gemeinsam verbrachten Zeit. 🙏



Tutorinnen und Tutoren-Schulungen

„Wo fährt nochmal der Bus?“, „Gibt’s auf diesem Stockwerk auch eine Toilette?“, und „Wie klappt das, rechtzeitig mit gepackter Tasche in der Sporthalle zu sein?“ – Das Leben als Fünftklässler an einer neuen Schule, in einer neuen Klasse ist oft herausfordernd. Umso besser, da nicht auf sich allein gestellt zu sein! An vielen Schulen helfen Tutorinnen und Tutoren aus höheren Jahrgangsstufen den neuen Schülerinnen und Schülern, leichter hineinzuwachsen in die Anforderungen der neuen Schule. Die angehenden Tutorinnen und Tutoren erlernen in jeweils zwei bis drei-tägigen AZ-Kursen die Werkzeuge für eine solche Hilfestellung. Ein Grundverständnis von sozialen Gruppen, sicheres Auftreten vor Mitschülerinnen, Mitschülern und Eltern sowie Übungen zum Planen gemeinsamer Aktionen sind dabei Bestandteil des Programms. Entweder spielerisch und ganz praktisch,



oder, wie in der Schule, als fundiertes Wissen wird dies vermittelt. Nur anders als in den Corona-geprägten Vorjahren geschieht es nun wieder in Präsenz. Denn Zweck der Schulung ist, junge Menschen zu befähigen, Vorbilder für ihre jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler zu sein. Indem sie zeigen, dass Schule mehr als Unterricht ist und es den Alltag sehr erleichtern kann, einander gegenüber achtsam zu sein. Die Tutorinnen und Tutoren-Schulungen vergangenes Jahr im AZ wirken somit weit über das AZ hinaus: Sie lassen Gemeinschaft in vielen bayerischen Schulen erfahren. 🌱



Streitschlichterinnen und Streitschlichter-Schulungen

In Konflikten Chancen sehen, sich in sein Gegenüber hineinversetzen können und faire Lösungen selbst entwickeln – das sind Stärken, die bei Konflikten und Uneinigkeiten immensen Wert haben und junge Menschen weiterbringen können. In den Konflikt-Kompetenz-Trainingskursen des AZ werden genau diese Stärken gefördert. Zahlreiche Schulungen dieser Art bot das AZ im Jahr 2024 für Acht- bis Zehntklässler an. Gefüllt mit Selbsterfahrungen, Rollenspielen, Vorträgen und Reflexion lernten die Schülerinnen und Schüler hier, was ein Konflikt ist, wie eine sinnvolle Herangehensweise aussehen und ein Setting geschaffen werden kann, das Streitende ganz alleine Frieden miteinander schließen lässt. Nach der Schulung vor Ort und weiterer Vertiefung mit jeweiligen Lehrkräften an der Schule sind sie einsatzbereit für die Arbeit als Streitschlichterinnen und Streitschlichter für jüngere Mitschülerinnen und Mitschüler. Nicht als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die Lösungen vorschlagen und aufzwingen. Sondern durch ihre neu erworbene Konfliktkompetenz als Mediatorinnen und Mediatoren, die einen Rahmen schaffen, in dem ein Perspektivwechsel möglich ist. Das in diesem Kurs erworbene Wissen und Handwerkszeug wirkt maßgeblich als Gewaltprävention, damit auch junge Menschen in einer oft unfriedlichen Zeit Wege zum Frieden kennenlernen. 🌱

RELIGIÖSE BILDUNG

Im ruhig und idyllisch liegenden Kloster Benediktbeuern, einem ehemaligen Benediktinerkloster am Fuße eindrucksvoller Vorberge der Alpen, ist das Aktionszentrum beheimatet. Dieser Ort lädt geradezu dazu ein, sich selbst, seinen Mitmenschen, Gott und seiner Schöpfung zu begegnen. Im Rhythmus des Kirchenjahres kommen Jugendliche, junge Erwachsene, Familien und Senioren in das AZ, um die **Feste des Jahres** gemeinsam mit AZ-Mitarbeitenden als „Gemeinde auf Zeit“ zu feiern, zu erleben und bewusst zu gestalten. Die Karwoche und Ostern, Advent und Silvester bieten schöne, lustige, aber auch gehaltvolle und sinnstiftende Anlässe für die Zusammenkünfte. Die Osterveranstaltung war im Jahr 2024 wieder gut besucht: Unter dem umfassenden Motto „Einblicke – Ausblicke“ setzten sich 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Kleingruppen mit den verschiedenen Tagen der Karwoche auseinander. Durchgängiges Motiv war „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ vom Künstler Caspar Friedrich, dessen Jubiläum 2024 gefeiert wurde. Gefundene Lösungen standen in Beziehung sowohl zum eigenen Leben auf persönlicher Ebene als auch zum Lebens- und Leidensweg Jesu.



Ein weiteres Angebot im Rahmen der religiösen Bildung ist die **Firmvorbereitung**. Gut 1.000 junge Christen haben sich im Aktionszentrum 2024 auf den Weg Richtung Firmung gemacht. Mit engagierten pastoralen Mitarbeitenden, Priestern, Jugendleiterinnen, Jugendleitern und Eltern kamen Gruppen aus zahlreichen bayerischen Gemeinden in das AZ. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden die Firm-Wochenenden mit Spielen und Diskussionen rund um den eigenen Glauben gefüllt. Ohne Tabus und mit allem, was junge Menschen bewegt - auch mit Blick auf die Kirche. „Was ist die Gemeinschaft, in die ich mich firmen lassen möchte? Und was kann mein Platz und meine



Aufgabe darin sein?“ Dies in einem Jahr, in dem das öffentliche Bild von Kirche eher vom Austritt, als vom Eintritt geprägt war, von Skandalen statt von Nächstenliebe. Jungen Menschen aber genau das mit auf den Weg geben, was Kirche auch sein kann, war Ziel der Wochenenden im AZ: eine Kirche zu zeigen, in der Begeisterung und Menschlichkeit ganz natürlich sind. Wo eine Hoffnung und Gemeinschaft spürbar sind, die wirklich tragen.

Der **interreligiöse Dialog** wurde auch im Jahr 2024 durch das Projekt „Kloster und Moschee“ gefördert. Bei dieser Initiative in Kooperation mit der islamischen Gemeinde Penzberg lernten ca. 100 Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe des Josef-Hofmillers-Gymnasiums Freising das Kloster Benediktbeuern und die Moschee in Penzberg näher kennen. Andere Konfessionen und Religionen zu erleben und mehr über sie zu wissen, hilft Vorurteile abzubauen. Die Islamische Gemeinde Penzberg und das Aktionszentrum Benediktbeuern leisten mit ihrem schulbezogenen Angebot einen kleinen, aber wichtigen Beitrag für friedliche Koexistenz in der pluralen und multireligiösen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Dies scheint auch für das Miteinander in einem multi-ethnischen wie -religiösen Klassenverband von nicht zu unterschätzender Bedeutung zu sein. 🌱





„Einfach.Leben!“ 2024

Nahezu völlig abgeschieden vom Rest der Welt, ohne fließendes Wasser und ohne Internetzugang verbrachte auch in diesen Sommerferien 2024 wieder eine Gruppe von 15 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren, fünf Tage auf der Kohlstattalm unterhalb der Benediktenwand. Die Stille der Natur und der Schutz der Gruppe gab ihnen Raum zu sich zu kommen, aus einem anderen Blickwinkel auf ihr Leben zu schauen, sich ihrer Stärken bewusst zu werden und sich letztendlich bereitzumachen, Verantwortung in ihrem Leben zu übernehmen. Begleitet und angeleitet wurden

sie dabei von Jugendleiterin Elisabeth Karmann und Sozialpädagoge Lars Fendrich. Zwischen den ruhigen und nachdenklichen, manchmal auch schwierigen Stunden, z.B. über einen ganzen Tag im Schweigen zu sein, gab es natürlich auch Zeit, um miteinander Spaß zu haben und einander besser kennenzulernen. Am Ende dieser Tage war nicht nur jede und jeder Einzelne ein Stück gewachsen, sondern auch die Gruppe wurde zu einer eingeschworenen Gemeinschaft, in der sich alle getragen fühlen können. Die Dankbarkeit darüber kam vor allem im Abschlussgottesdienst mit Pater Arnes Sohshang zum Ausdruck. 🙏



„Einfach.Leben! 30+“ 2024

Seit einigen Jahren gibt es schon unsere Jugendexerzition „Einfach.Leben!“. Nachdem immer wieder Eltern unserer Teilnehmenden gefragt hatten, was wir mit ihren Kindern eigentlich genau machen, haben wir uns entschieden diese Form der Exerzition dieses Jahr das erste Mal für Erwachsene anzubieten.

Von Pfingstmontag 2024 an verbrachte eine kleine Gruppe von 6 Teilnehmenden 4 Tage in der Kochelseehütte am Fuße des Walchenseekraftwerks. Begleitet und angeleitet wurde die Einzelnen von Bildungs-

referentin Hanna Volk und Pädagoge Lars Fendrich. Die Naturerfahrungen, der Austausch mit den anderen und die gemeinsam zubereiteten Mahlzeiten, haben den Rahmen geschaffen, in dem sich alle wohlfühlen konnten. Die unterschiedlichen Rituale, um die Beziehung zu sich selbst und zu Gott zu klären, bildeten das zentrale Element. Ein Wortgottesdienst als Abschluss rundete die Tage ab.

Für das nächste Jahr wünschen sich die Teilnehmenden die Veranstaltung sogar noch einen Tag länger stattfinden zu lassen. 🙏



POLITISCHE BILDUNG

Im Bereich der politischen Bildung stand auch 2024 das Ziel im Fokus, junge Menschen zu informieren, zu sensibilisieren und sie zu befähigen, aktiv Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen. Dabei haben wir vor allem auch aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen aufgegriffen, um unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern Orientierung zu bieten.



Aktuelle Themen und Herausforderungen

Die zentralen Themen 2024 spiegelten die Vielschichtigkeit der heutigen Welt wider:

Klimawandel und Nachhaltigkeit: Die globale Klimakrise bleibt für junge Menschen ein zentrales Anliegen, auch weil diese bei uns tendenziell sichtbarer und spürbarer wird und somit sich auch die damit einhergehenden gesellschaftlichen Debatten über Klimaschutzmaßnahmen verschärfen. Hier kommt uns zu Gute, dass unser Träger eigene Leitlinien zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt hat und wir dementsprechend selber auch aktiv sind.

Kriege und Konflikte: Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Eskalationen im Nahen Osten und die humanitären Folgen dieser Konflikte haben viele Jugendliche tief bewegt. Und auch unsere Referentinnen und Referenten herausgefordert.

Demokratie und Wertevermittlung: Vor dem Hintergrund zunehmender Radikalisierung und der wachsenden Polarisierung der Gesellschaft haben wir kontinuierlich geschaut, wie wir unsere Bildungsangebote und Inhalte anpassen müssen, um die Prinzipien der Demokratie zu stärken. Die Europawahlen im Mai 2024 boten zudem Anlass, jungen Menschen die Bedeutung politischer Teilhabe und europäischer Werte näherzubringen. Auch hier konnten wir durch die europäische Vernetzung der Jugendbildungsstätte realitätsnahe Beispiele aus Europa in unsere Arbeit einfließen lassen.

Bestätigung durch die Shell Jugendstudie 2024

Die Shell Jugendstudie 2024 hat die Relevanz unserer Arbeit unterstrichen: Junge Menschen zeigen ein wachsendes Interesse an gesellschaftlichen Themen, von Klimawandel bis Demokratie, und suchen nach Orientierung. Gleichzeitig nehmen Ängste vor Krieg und sozialer Ungleichheit zu. Diese Ergebnisse bestätigen die Ansätze des AZ, die aktuelle Lebensrealität der Jugendlichen aufzugreifen und Räume für Reflexion und Diskussion zu schaffen.

Fazit

Im Jahr 2024 gelang es uns erneut, aktuelle gesellschaftliche Themen aufzugreifen und junge Menschen in ihrer Meinungsbildung zu unterstützen. Die Kombination aus Wissen, Reflexion und praktischen Handlungsoptionen stärkte die Teilnehmenden und ermutigte sie, Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen. Die politische Bildungsarbeit des AZ zeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen Orientierung und Perspektiven in einer zunehmend komplexen Welt zu bieten. Durch unsere Arbeit merken wir, wie wichtig politische Bildung ist und bleibt, aber auch, dass sie herausfordernder wird. 🌱



ZWISCHEN FRUSTRATION UND HOFFNUNG

GARTEN-NEUGESTALTUNG



Holzarbeiten & Neuanpflanzungen

„Achtung, Baum fällt!“ – Immer wieder war dieser Satz im Garten zu vernehmen. Denn in Folge des Hagelsturms vom August 2023 entdeckten wir ständig neue Bäume im Garten des Aktionszentrums, die dem erlittenen Schaden nicht mehr trotzen konnten. Und immer wieder war der Boden von Neuem mit Baum-



stämmen und Ästen bedeckt. So verbrachten wir vor allem in der ersten und letzten Umweltwoche viel Zeit damit, Äste einzusammeln, diese zu Hackschnitzeln zu verarbeiten oder zu Benjeshecken rund um den vorderen Wald aufzubauen, Holz zu spalten und die Holzscheite dann zum Trocknen aufzuschichten. Hierbei bekam die Don-Bosco-Statue von der zerstörten Grotte im vorderen Wald, die wir im Sommer – ein Jahr nach dem Unwetter – wieder freilegen konnten, eine vorübergehende Bleibe im Holzstoß.

Da diese sich wiederholenden Arbeiten uns manchmal ziemlich frustriert haben, freuten wir uns umso mehr, als wir zunächst in den Pfingstferien drei neue Obstbäume und dann in den Herbstferien 37 neue Baum- und Strauchsetzlinge pflanzen konnten.

Manche Baumstämme der gefälltten Bäume kamen uns gerade recht, denn die Umrandung des erlebnispädagogischen Parcours musste ausgewechselt werden. Außerdem wurden vier Stämme von uns als Sitzgelegenheiten rund um das Beachvolleyballfeld verwendet.

Piazza, ehemaliges Bienenhaus & Outdoorküche

Das völlig zerstörte ehemalige Bienenhaus und die teils niedergerissenen Mauern der Outdoorküche bilden definitiv einen der traurigsten Anblicke im ganzen Garten. Um das möglichst bald zu ändern, machten wir uns gleich beim ersten „Bock auf AZ“ des Jahres daran, den Schutt an der Outdoorküche zu entfernen und alle Gegenstände aus dem ehemaligen Bienenhaus entweder für die zukünftige Verwendung zu sichern oder zu entsorgen. Während der Umweltwochen in den Sommerferien bauten ein paar unserer Freiwilligen auch die Pergola auf der Piazza vor dem Bienenhaus zurück und sicherten die Balken ebenfalls für den Wiederaufbau.

Ein bisschen Leben und Farbe brachten wir an diesen Ort zurück, indem wir den Erdwall, eine Seite der





Piazza begrenzt, erneut mit Kräutern und Blumen bepflanzt. Nachdem auch hier der Hagel seine Spuren hinterlassen hatte. An der gegenüberliegenden Seite der Piazza flochten wir im Sommer eine Wand aus Haselzweigen, die wir im Garten schnitten.

Der Weidenpavillon

Das erste Projekt der Garten-Neugestaltung, mit dem wir vor vier Jahren angefangen hatten, sollte dieses Jahr nun endlich fertiggestellt werden. Zu Beginn des Jahres hatten wir noch zwei Probleme, die es zu lösen galt: Erstens, Gras und Unkraut wuchsen von den Rändern in den Pavillon hinein und kleine Sprösslinge hatten sich in den zu Hummus gewordenen Hackschnitzeln eingenistet. Deshalb entfernten wir die Hackschnitzel, um sie 2025 durch frische auszutauschen. Diese Hackschnitzel werden wir aus dem vielen Totholz, das der Hagel uns beschert hat, herstellen.



Auch der Erdwall aus Aushub des Weidenpavillons, welcher den Pavillon nach hinten hin umrandet, war zusammengesackt und teilweise für das ungewollte Gras am Boden des Weidenpavillons zuständig. So errichteten wir in schwerster Handarbeit eine Trockensteinmauer aus 11 Tonnen Naturstein. Diese wurde nun mit einigen ausgewählten Pflanzen begrünt.

Unser zweites Problem war die Stabilisierung der Weidensäulen. Nachdem das kuppelförmige Gerüst aus Fieberglasstangen schon im Vorjahr durch den Hagelsturm zusammengebrochen war, drohten uns nun, die Spitzen der Weidensäulen am Boden Wurzeln zu schlagen. Wir entfernten zunächst das Fieberglasgestänge und bauten provisorische Stützen für die Weiden, bevor wir dann endlich im Herbst, als letztes großes Projekt des Jahres, ein kuppelförmiges Gerüst



aus Metall aufbauen konnten. Auf einer Höhe von 6 Metern schwebt ein Ring aus Metallstangen über dem Pavillon, der auf 12 Streben steht. Diese Streben dienen nun den Weiden als Gerüst. Um diesen 50kg schweren Ring in Position zu bekommen wurde er mit einer Hebebühne angehoben und die Streben angesteckt und verschweißt. >>>





Instandhaltung

Da der Hagelsturm uns zum Glück nicht alles zerstört hat, hatten wir auch in diesem Jahr einige Aufgaben zur Instandhaltung: Das inzwischen schon über ein Jahr alte Beachvolleyballfeld wird gerade zu den Saisonwechseln von uns immer liebevoll gepflegt. Auch das Pflasterlabyrinth, von Pflanzen ziemlich eingenommen, war einer Pflege mit Gasbrenner und Freischneider bedürftig.



Allgemein gab es viele Bereiche im Garten, bei denen ein Freischneider zum Einsatz kam, sodass wir uns schließlich einen eigenen zulegten. Da wir leider nicht überall mit unserem neuen Werkzeug arbeiten konnten, zum Beispiel in den neubepflanzten Bereichen von Herbst 23, mussten wir manchmal leider selbst ziemlich tief in die Brennesseln greifen.



Auch unsere gesunden Bäume mussten teils beschnitten werden. Nachdem wir das bei den alten Obststräucher gerade noch so von der Leiter aus tun konnten, mieteten wir uns in den Herbstferien eine Hebebühne, um an die Baumkronen von den Birken am EP-Parcours und der Kastanie direkt vor dem AZ heranzukommen.

Natürlich haben auch unsere Werkzeuge nicht das ewige Leben und so setzten verschiedene Freiwillige über das Jahr ihr Wissen ein, um diese wieder auf Vordermann zu bringen.

Was wir noch so gebaut haben...

Um unseren neuen Freischneider und andere teure oder besonders wichtige Werkzeuge, wie zum Beispiel unsere Akkuschauber, sicher aufbewahren zu können, haben wir während des Sommers einen separat abschließbaren Verschlag für die Gartenwerkstatt gebaut. Auch Außen hat sich etwas an unserem „GARTEN-Häusl“ getan: Einer unserer Freiwilligen, gerade mit der Ausbildung zum Zimmerer fertig, erweiterte die Werkstatt mit einem Anbau an der Rückseite. Jetzt müssen größere Werkzeuge wie unsere Schubkarren nicht mehr im Regen stehen.



Was sonst noch los war...

Neben unseren jugendlichen Freiwilligen und Volontären des Aktionszentrums bekamen wir in diesem Jahr noch weitere Unterstützung bei der praktischen Arbeit: Zum einen schickten uns Unternehmen im Rahmen zweier sogenannter „Social Days“ ihre Mitarbeitenden zum Helfen vorbei und zum anderen besuchten uns zwei dem AZ verbundene Familien während der Umweltwochen.

Außerdem bekamen wir während unserer Arbeiten Besuch von Pater H. Menz, Direktor der Salesianer-Gemeinschaft im Kloster Benediktbeuern, und Pater R. Gesing, Provinzial der deutschen Provinz der SDB.



Die Aufmerksamkeit und Wertschätzung, die sie uns und unserer Arbeit damit entgegenbrachten, haben uns sehr gefreut und unsere Motivation für das Projekt nochmal gesteigert.

An Sonn- und Feiertagen wird auch bei uns nicht gearbeitet, was aber nicht heißt, dass wir dann tatenlos herumsitzen! Da uns die politische und gesellschaftliche Bildung für unsere Freiwilligen ebenfalls wichtig ist, setzten wir uns im Rahmen zweier Workshops zum einen anlässlich der EU-Wahlen mit dem Thema „Demokratie“ und zum anderen mit der Partizipation von Jugendlichen auseinander. Bei Letzterem besprachen wir anschließend in großer Runde unser aktuelles Vorgehen in der Öffentlichkeitsarbeit, bevor wir dann gemeinsam weitere Ideen für die Gestaltung des Gartens brainstormten.



Etwas andere Arbeit erwartete uns beim JUWEL-Handwerkermarkt am Pfingstwochenende: Dort präsentierten wir an einem gemeinsamen Stand das Kloster und natürlich unser Projekt der Gartenneugestaltung und konnten 2 000 € für die beide Bereiche sammeln.

Ein Highlight in diesem Jahr waren für uns definitiv unsere neuen Sticker, die wir eigenes entworfen haben und mit denen wir nun endlich alles Mögliche verzieren können.



Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Umwelt und Kultur

Schon seit Jahren leiht uns das ZUK bei Bedarf deren großen Anhänger aus – was uns in diesem Jahr bei all den Holzarbeiten sehr geholfen hat! Volontäre des ZUK unterstützen uns kräftig mit der Motorsäge und



Alex Held SDB fuhr mit dem ZUK-Traktor die tonnen schwere Natursteinlieferung an den Weidenpavillon. Als Danke reparierten und verzieren wir im Herbst den ZUK Anhänger. Nun strahlt eine neue Bordwand in pink mit der Aufschrift: „We ♥ ZUK“. 🌱

INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

Don Bosco Youth Net

Das Don Bosco Youth Net (DBYN) ist ein europäisches Netzwerk, in dem 18 Mitgliedsorganisationen der Don Bosco Familie aus 16 Ländern zusammenarbeiten. Über die Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos ist das Aktionszentrum Benediktbeuern seit vielen Jahren Mitglied und aktiv im Vorstand vertreten. Dieses Engagement ermöglicht es uns, junge Menschen mit internationalen Themen zu erreichen und von den vielfältigen Erfahrungen des Netzwerks zu profitieren.

Im Jahr 2024 war das Aktionszentrum an verschiedenen Projekten und Bildungsangeboten beteiligt, die internationale Zusammenarbeit, Menschenrechtsbildung und den interkulturellen Austausch förderten.



„Mentale Gesundheit und Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit“ (März, Belgien): Dieses Seminar thematisierte den Umgang mit psychischer Gesundheit und Schutzkonzepte in der Jugendarbeit. Der Austausch ermöglichte es Fachkräften, neue Ansätze zu entwickeln und bewährte Methoden aus verschiedenen Ländern kennenzulernen.

Study Session „Menschenrechte, Nachhaltigkeit und Friedensbildung“ (September, Straßburg): Diese Veranstaltung im Europäischen Jugendzentrum in Straßburg befasste sich mit der Stärkung von Menschenrechtsarbeit und gesellschaftlicher Verantwortung. Ziel war es, junge Menschen dazu zu befähigen, sich aktiv für soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte einzusetzen – sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene.



Erasmus+ Projekt „Young Pilgrims of Hope“: Mit dem Start des Erasmus+ Projekts „Young Pilgrims of Hope“ (Key Action 2) im Jahr 2024 wurde ein neues Kapitel in der internationalen Jugendarbeit aufgeschlagen. Das bis 2025 laufende Projekt lädt junge Menschen aus ganz Europa dazu ein, sich auf eine Reise der Reflexion, des interkulturellen Dialogs und der persönlichen Entwicklung zu begeben.

Frühjahr – Camino de Santiago (Spanien): Junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern begaben sich auf einen Abschnitt des Jakobswegs. Dabei wurden kulturelle und spirituelle Impulse mit Diskussionen zu europäischer Identität, Klimaschutz und interreligiösem Dialog verknüpft.

Sommer – Via Francigena (Frankreich): Ein weiterer Pilgerabschnitt ermöglichte es den Teilnehmenden, sich mit Themen wie Inklusion, Demokratie und nachhaltigem Handeln auseinanderzusetzen.

Die Kombination aus Pilgern, Reflexion und gesellschaftspolitischen Fragestellungen machte beide Seminare zu einer ganzheitlichen Erfahrung, die persönliche Entwicklung und gesellschaftliches Engagement miteinander verknüpft.

Das Aktionszentrum Benediktbeuern ist stolz, Teil dieses Netzwerks zu sein und die gewonnenen Erkenntnisse in die eigene Bildungsarbeit einfließen zu lassen. 🌱



Europäischer Solidaritätskorps

Neben der aktiven Teilnahme an DBYN-Projekten führte das Aktionszentrum sechs Seminare für Freiwillige des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) durch. Diese jungen Menschen leisten ihren Freiwilligendienst an verschiedenen Orten in Deutschland und nehmen an Einführungs- oder Zwischenseminaren in Benediktbeuern teil.

Neben persönlichen Themen, wie das Leben in Deutschland und beruflichen Zukunftsperspektiven, stehen auch gesellschaftliche, politische und philosophische Fragestellungen auf dem Programm. Besonders beeindruckend ist der europäische Geist, der spürbar wird, wenn junge Menschen aus ganz Europa im Aktionszentrum zusammenkommen, Erfahrungen austauschen und voneinander lernen. Gleichzeitig waren 2024 auch fünf Freiwillige über das Europäische Solidaritätskorps in Benediktbeuern aktiv und haben ihren Freiwilligendienst entweder im Gemeindekindergarten oder dem Aktionszentrum selbst geleistet.

2024 war ein intensives Jahr für die internationale Jugendarbeit des Aktionszentrums. Die Beteiligung



an europäischen Projekten und die Durchführung von Freiwilligenseminaren unterstreichen die Bedeutung des interkulturellen Austauschs und der politischen Bildung im Geiste Don Boscos. Durch die enge Zusammenarbeit mit Don Bosco Youth Net und das Engagement im Europäischen Solidaritätskorps bleibt das Aktionszentrum ein zentraler Ort für Begegnung, Bildung und internationalen Austausch. 🌍

DON BOSCO VOLUNTEERS

Auch im Jahr 2024 bot das Aktionszentrum Benediktbeuern jungen Menschen die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Freiwilligendienstes für andere zu engagieren – sowohl weltweit als auch in Deutschland. Insgesamt wurden 70 Freiwillige vom Aktionszentrum aus koordiniert, begleitet und durch Seminare pädagogisch unterstützt.

Internationale Freiwilligendienste

Über das Europäische Solidaritätskorps (ESK) und den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltweit waren 23 Freiwillige in über 10 verschiedenen Ländern weltweit im Einsatz. Sie engagierten sich in Don Bosco Einrichtungen in Afrika, Asien, Südamerika und Europa, wo sie Kinder und Jugendliche unterstützten, Bildungsangebote begleiteten und zur Gemeinschaftsbildung beitrugen. Die inter-



kulturelle Erfahrung prägte nicht nur die Freiwilligen selbst, sondern stärkte auch den internationalen Austausch zwischen jungen Menschen, auch innerhalb der Don Bosco Familie. 🌍



Begleitung und pädagogische Unterstützung

Alle Freiwilligen wurden vom Aktionszentrum Benediktbeuern koordiniert und durch ein umfangreiches Seminarprogramm begleitet. Neben Einführungs-, Zwischen- und Reflexionsseminaren standen auch thematische Workshops zu gesellschaftlichen, interkulturellen und persönlichen Fragestellungen im Mittelpunkt. Diese Begleitung ermöglichte es den Freiwilligen, ihre Erfahrungen

zu reflektieren, sich weiterzuentwickeln und sich mit anderen Freiwilligen auszutauschen.

Die Freiwilligendienste bei Don Bosco Volunteers geben jungen Menschen die Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, sich für andere einzusetzen und über sich selbst hinauszuwachsen. Das Aktionszentrum Benediktbeuern bleibt ein zentraler Ort für die Koordination, Begleitung und Qualifizierung dieser engagierten jungen Erwachsenen – sei es in Deutschland oder weltweit. 🌱

Freiwilligendienste in Deutschland

Im Inland absolvierten 47 Freiwillige einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in 17 verschiedenen Einrichtungen der deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos. Ob in Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen, Jugendbildungsstätten oder sozialpädagogischen Projekten – die jungen Menschen unterstützten die Arbeit vor Ort mit viel Engagement und trugen dazu bei, den Geist Don Boscos lebendig zu halten.

ANGEBOTE FÜR PAARE UND FAMILIEN

In Paarbeziehung und Familie zu leben ist nach wie vor die Sehnsucht vieler Menschen – und gleichzeitig eine große Herausforderung. Familie gilt als hoher Wert, auch wenn das Familienleben selbst weder heil noch einfach ist. Menschen in ihren verschiedenen Beziehungs- und Familienformen zu begleiten, Orientierung zu bieten sie auf der Suche nach gelingendem Leben zu stützen und zu stärken – das ist das Anliegen der Angebote in diesem Bereich des Aktionszentrums.

Für Paare und Familien hält das Aktionszentrum deshalb verschiedene Formate als Wochenendkurse bereit.

Im Rahmen der **Ehevorbereitung** konnten, in Kooperation mit der Erzdiözese München und Freising und der Diözese Augsburg, sowohl klassische als auch erlebnispädagogische Kurse angeboten werden. Diese Wochenenden bieten vielfältige Impulse. Sie ermöglichen den Austausch mit anderen Paaren über

Themen rund um die Ehe, die Gestaltung der kirchlichen Trauung, die partnerschaftliche Gestaltung der Beziehung und die Kommunikation. Besonders attraktiv waren dieses Jahr wieder die Kurse mit einer Kanufahrt auf dem Kochelsee unter dem Thema „Gemeinsam in einem Boot“. Die Erfahrungen der Kanufahrt finden sich oft im Alltag der Partnerschaft wieder.



In Kooperation mit der Erzdiözese München und Freising gab es weitere Angebote für Paare und auch Familien in Form von Paar- und Familienwochenenden oder in Form von Kommunikationstrainings für Paare. Einige Veranstaltungen waren auch mit Kinderbetreuung angeboten. Dies sind wertvolle Angebote für Paare in der Familienphase. 🌱

HIGHLIGHTS UND PROJEKTE IM JAHR 2024

Tiergestützte Pädagogik

Seit Herbst 2024 gibt es auf dem Kloster-
gelände eine kleine Schafherde, die vom
Zentrum für Umwelt und Kultur betreut
wird. Auch wir haben die Möglichkeit,
die Schafe mit unseren jungen Menschen
zu besuchen. Wir möchten den positiven
Einfluss von Tieren auf uns Menschen
aufgreifen. 🐏



Nachhaltigkeit

Im Jahr 2024 konnte der zentrale Hack-
schnittzelkessel für die Heizung aller
Klostergebäude und für das Warmwasser
erneuert werden. Der bisherige Hack-
schnittzelkessel stammte aus dem Jahr 2000.
Fachleute schätzen das Einsparpotenzial an
Energie auf bis zu 30 %.

Im Aktionszentrum haben wir zwei Maßnahmen
zur Energieeinsparung ergriffen: Wir haben 20 neue
Dachfenster angeschafft. Die bisherigen waren ca.

50 Jahre im Gebrauch und schon sehr undicht. Der
Klosterförderverein JUWEL hat uns die Investition
ermöglicht.

Unser Hausmeister hat im Erdgeschoss und im 1. Stock
alle Fensterdichtungen erneuert, um die Wärmever-
luste zu reduzieren. 🐏

Finanzielle Förderungen

Um die Jugendarbeit in Umfang und in der Quali-
tät durchführen zu können, sind wir auf finanzielle
Unterstützung angewiesen.

Sehr hilfreich waren die Unterstützungen vom **Don
Bosco Stiftungszentrum** und vom Klosterförderverein
„JUWEL e.V.“. Mit diesen Mitteln können wir techni-
sche und erlebnispädagogische Ausstattungen und
auch Bestuhlung erneuern, um für die Arbeit mit den
Gruppen wieder gut aufgestellt zu sein.

Ein neuer starker Projektpartner war 2024 das **Bonifa-
tiuswerk**. Wir haben uns am Förderprogramm „Räu-
me des Glaubens eröffnen / Space for Grace“ beteiligt.
Das Bonifatiuswerk hat damit unsere religiösen und
spirituellen Angebote gefördert.

Sehr gefreut hat uns, dass uns die **Realschule Traun-
stein** und das **Gymnasium Gröbenzell**, die zu uns mit
Klassen zu Tagen der Orientierung kommen, uns mit
Einzelspenden unterstützten, mit der Begründung,

dass die Jugendlichen ihrer Schule „schließlich davon
profitieren“.

Darüber hinaus gibt es viele **Einzelspender**, die unse-
re Jugendarbeit zum Teil mit beträchtlichen Summen
unterstützten und weiter unterstützen.

Vielen herzlichen Dank dafür. 🐏



PERSONAL UND FORTBILDUNGEN



Nachdem Francesco Bagiolini zu einer neuen Aufgabe in die KSH in Benediktbeuern gewechselt ist, ist **Pater Hans Kastl SDB**, 59, Dipl. Theol (Univ.), Dipl. Sozpäd. (FH) zum März 2024 Leiter der Jugendbildungsstätte

geworden. Er ist seit 2010 schon in verschiedenen Aufgaben im AZ tätig gewesen, als Bildungsreferent, als Bereichsleitung Küche und seit vielen Jahren als Stellvertretende Leitung. Er hat sich entschieden, Niklas Gregull, 35, Politikwissenschaftler und Daniela Schoubye, 29, B.A. Soziale Arbeit, zu seinen Stellvertretungen zu berufen und mit ihnen neu ein Leitungsteam zu bilden.



Melanie Lux, 30, Medizinische Fachangestellte und Sozialarbeiterin (M.A.) ist seit Mai 2024 neue Mitarbeiterin für Don Bosco Volunteers. Sie hat die Stelle von Jakob Bopp übernommen, der zu einer neuen Aufgabe nach Freiburg gewechselt ist.

Melanie Lux ist für die Begleitung der Freiwilligen bei Fragen und Herausforderungen, vom Bewerbungsprozess bis zum Abschluss ihres Freiwilligendienstes und für Organisations- und Verwaltungsaufgaben zuständig.



Franziska Schmid, 28, B.Sc. für Angewandte Psychologie, ist seit Juni 2024 und Tamina Keller, B.A. der Sozialen Arbeit und Marcus Grabisch, 36, Theologe und Bachelor of Education, sind seit September 2024 neue Mitarbeitende im Bildungsteam des Aktionszentrums.

Ihre Hauptaufgabe ist es, die Tage der Orientierung für Schulklassen ab der 9. Klasse durchzuführen. Darüber hinaus arbeiten sie im Bereich der Schulungen z. B. für Tutoren und in der religiösen (Jugend)bildung.



Praktisch Arbeiten im AZ

2024 konnte das AZ wieder Studierende der Sozialen Arbeit über die Katholische Stiftungshochschule (KSH) München, Abteilung Benediktbeuern, begleiten. Einige haben ihr Semesterpraktikum sowohl im Aktionszentrum als auch in der Don-Bosco-Jugendherberge abgeleistet. Auch FOS-Praktikantinnen haben wir die Möglichkeit gegeben, in einem halbjährigen Praktikum Einblicke in das Feld der Jugendarbeit zu bekommen.

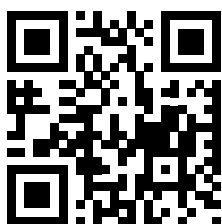
Für das neue Schuljahr 2024/25 konnten wir wieder ESK-Freiwillige (Europäischer Solidaritätskorps) aus dem Europäischen Ausland gewinnen. Sie kommen aus Italien, Spanien und Norwegen. 🌍



ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT

Jugendbildungsstätte Aktionszentrum
Don-Bosco-Straße 1
83671 Benediktbeuern
Tel.: +49 (0) 8857 / 88 - 304
info@aktionszentrum.de

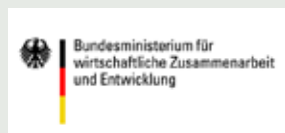
Bankverbindung:
Aktionszentrum Benediktbeuern
LIGA Bank eG
IBAN: DE85 7509 0300 0002 1401 60
BIC: GENODEF1M05



www.aktionszentrum.de



KOOPERATIONSPARTNER FÖRDERER





JAHRESBERICHT 2024

DIE JUGEND- HERBERGE

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	35
Rückblick und Zahlen 2024	36
Elternwochenende der Don Bosco Volunteers	37
Ehemaligentreffen Don Bosco Volunteers	37
Orientierungstage	38
Praxisstelle KSH	39
Eiswagen Don Bosco	39
Personal	39
Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit	39

VORWORT

Liebe Gäste und Freunde der Don-Bosco-Jugendherberge,

wo Don Bosco draufsteht, soll auch Don Bosco drin sein. Für Don Bosco war das Zuhause ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit. Wir in der Don Bosco Jugendherberge wollen den Spagat zwischen einer Herberge und einem Stück Zuhause schaffen: **Wir wollen ein Haus**



sein, das unseren Gästen ein Stück „Zuhause“ ist. Ein Haus, das Impulse für das eigene Leben gibt. Ein Haus, in dem miteinander und voneinander gelernt wird. Ein Haus, das Räume zur Verfügung stellt, in denen man freie Zeit teilt und sich froh begegnet.

In unserem Flyer für die Klassenfahrten steht: „Lust auf Benediktbeuern“ Lust auf Benediktbeuern ist eben mehr als nur ein wundervoller Ort mit den schönen Berg-, See- und Moorlandschaften. Lust auf Benediktbeuern heißt, sich auf eine Reise der Entdeckungen und Begegnungen zu machen in einem Haus, welches das alles unterstützt.

Mit herzlichen Grüßen

Björn Koalick + Team

Leitung Don-Bosco-Jugendherberge



Wir sind eine Jugendherberge, in der unsere Gäste die vier oratorianischen Prinzipien von Don Bosco wiederfinden: eine Heimat, einen Ort der Spiritualität, eine Schule und einen Spielhof.

RÜCKBLICK UND ZAHLEN 2024



ÜBERNACHTUNGEN 2024

Schullandheim, je 3 – 5 Tage:	9.973
Gruppenangebote und Seminare:	5.012
Besinnungstage SPZ:	2.308
Umweltwochen ZUK*:	5.596
Ministranten/Firmlinge:	351

* Zentrum für Umwelt und Kultur

Mit 9.400 Gästen und über 23.000 Übernachtungen konnte die Jugendherberge eines der besten Ergebnisse überhaupt erzielen. **Das Kerngeschäft der Jugendherberge ist vor allem das Schullandheim. 2024 buchten 60 Gruppen das einwöchige Pauschalprogramm in der Jugendherberge.**

In den Sommermonaten besteht dies aus Angeboten wie einer Kanutour auf dem Kochelsee, Wanderungen auf den Herzogstand sowie dem Besuch der Bavaria Filmstadt und des Deutschen Museums in München. Diese kulturellen Highlights gehören auch zum Winterprogramm: hier wandern die Gruppen auf eine Berghütte, übernachten dort und verbringen nach der Rückkehr einen Nachmittag im Schwimmbad, bevor es nach München geht.

Ein weiterer fester Bestandteil der Buchungen ist seit einigen Jahren das **Schulpastorale Zentrum der Erzdiözese München-Freising (SPZ)**; Sie belegen jährlich mit rund 50 Schulklassen die Jugendherberge. Das SPZ führt hier v. a. Tage der Orientierung durch, wie sie auch im Aktionszentrum und neuerdings auch in Eigenregie in der Jugendherberge stattfinden. In der Jugendherberge wurde dafür extra in neues Personal investiert – so können Orientierungstage hier nun auch in den Wintermonaten angeboten werden. Ein weiterer wichtiger Partner vor Ort ist das Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK). Aufgrund der noch anhal-

tenden Baustelle, welche der Wiederinstandsetzung nach dem Hagelunwetter 2023 geschuldet ist, nimmt die Jugendherberge seit Ende 2023 Schulklassen des ZUK bei sich auf, die früher im nun renovierungsbedürftigen Maierhof untergekommen sind. So läuft die Übernachtung, Verpflegung und Freizeitgestaltung über die Jugendherberge, inhaltlich arbeiten die Gruppen mit den Referierenden aus dem Bildungsbereich des ZUK zusammen. Zudem buchen nach wie vor auch immer wieder Beleggruppen (v. a. an den Wochenenden) und Einzelgäste die Jugendherberge.

Seit September stehen der Jugendherberge wieder sieben Don Bosco Volunteers aus dem Inland zur Verfügung. Diese absolvieren hier entweder ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst. Hier dürfen sie selbst in die Rolle der Assistenz schlüpfen und für junge Menschen da sein. Neben der Assistenz steht ihre eigene persönliche Entwicklung im Vordergrund und das „sich ausprobieren“ dürfen. Wir sind sehr dankbar, dass es immer wieder junge Menschen gibt, die uns ein Jahr schenken, um mit vollem Einsatz für Don Bosco unterwegs zu sein. 🌱



VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

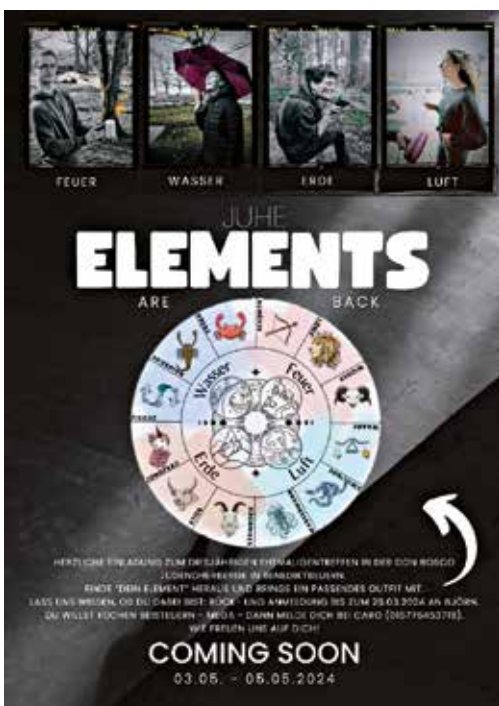


Elternwochenende unserer Don Bosco Volunteers Inland

Seit einigen Jahren laden wir die Eltern unserer Volunteers zu einem Wochenende nach Benediktbeuern ein. In der Regel kommen alle Elternpaare. An diesem Wochenende geht es darum den Ort, die Arbeit und den Geist Don Boscos kennenzulernen. Manche Elternjahrgänge sind nach dem Freiwilligendienst noch so gut vernetzt, dass sie sich selbstorganisiert immer wieder in Benediktbeuern treffen oder an verschiedenen Programmen im Kloster teilnehmen. 🌱

Ehemaligentreffen Don Bosco Volunteers JuHe

„JuHe Elements are back!“ Mit diesem Motto wurde zu dem diesjährigen Ehemaligentreffen in die Jugendherberge eingeladen. An diesem Ehemaligen-Wochenende ging es um das Thema „Elemente“. Neben den Elementen „Wasser und Feuer“ – Kanutour und Lagerfeuer – ging es bei den anderen Elementen um Träume und Wünsche / „Luft“ aber auch um das Thema Nachhaltigkeit / „Erde“ – immer mit der vorangestellten Frage: „Auf welcher Erde magst du leben?“ 🌱



Die Ehemaligen, ehemalige Don Bosco Volunteers, Mitarbeitende und Studierende, sind ein sehr wichtiger Teil der Don-Bosco-Jugendherberge. Viele von ihnen engagieren sich über ihren Freiwilligendienst hinaus noch jahrelang für die vor Ort geleistete Jugendarbeit. So treffen sie sich regelmäßig, um Projekte in der Jugendherberge an- und voranzubringen. In diesem Rahmen werden zum Beispiel das Thema Nachhaltigkeit anhand einer neu gestalteten Schautafel adressiert, das jährliche Ehemaligentreffen vorbereitet und der Bereich Fundraising in den Blick genommen. 🌱



Drei eigene Orientierungstage in der Jugendherberge

Seit November 2023 bietet die Jugendherberge eigene Tage der Orientierung (OT) im Haus an. Diese sind für alle Schultypen ab der 8. Klasse geeignet und werden von Referentinnen und Referenten der Jugendherberge geleitet. Die Schülerinnen und Schüler wählen die Themen der dreitägigen Orientierungstage selbst. Dadurch werden immer aktuell relevante Themen behandelt, die sie momentan beschäftigen. Es wird ein geschützter Rahmen geschaffen, in welchem die Jugendlichen ihre derzeitige Situation reflektieren und aus einer anderen Perspektive betrachten können.

Unser Ziel und der pastorale Ansatz für die Orientierungstage ist: „Jugendlichen Orientierung und orientierende Begegnung ermöglichen“

- 1. Wir wollen Jugendlichen in ihrem Modell der Welt begegnen.** Wir haben Interesse am Gelingen des Lebens junger Menschen. Dafür nehmen wir uns Zeit und haben ein offenes Ohr für sie.
- 2. Wir wollen Jugendlichen helfen, Gespür und Interesse für tiefer liegende Fragen zu wecken.** Wir fördern und fordern genaueres und gründlicheres Hinschauen und Hinterfragen.
- 3. Wir wollen Jugendlichen helfen, ihre eigene Identität zu entfalten.** Wir laden die Schülerinnen und Schüler ein, eingefahrenen Selbst- und Fremd-

einschätzungen zu hinterfragen, neue Sichtweisen kennen zu lernen und vorhandene Fähigkeiten und Ressourcen zu nutzen.

- 4. Wir wollen Jugendlichen helfen, den eigenen Weg zu finden.** Wir ermutigen zur eigenständigen Suche und begleiten Jugendliche in schwierigen, neuen oder unsicheren Lebenssituationen in die Zukunft.
- 5. Wir wollen helfen, die „Lebensthemen“ Jugendlicher gemeinsam zu bearbeiten.** Lebensthemen sind jene, die das Leben Jugendlicher bestimmen und von ihnen Entscheidungen und selbstverantwortetes Verhalten abverlangen: Familie, Freundschaft, Sexualität, berufliche Orientierung, Frieden, Umwelt, das alltägliche Leben, Glauben und seine Konsequenzen, das Entdecken und Umsetzen von Werten.
- 6. Wir wollen helfen (Lebens)-Ziele zu finden und zu formulieren.** Wir denken mit Jugendlichen über ihre Zukunftspläne, -träume, -ängste und die damit verbundenen Werte nach.
- 7. Wir wollen Auseinandersetzungen mit dem Glauben als Orientierungsmodell für ein gelingendes Leben anregen.**

In unserem Arbeitsstil, unserem Umgang, aber auch durch unsere Person sollen Jugendliche erfahren, wie gelebter Glaube im Alltag aussehen kann. Dadurch sollen die Jugendlichen den christlichen Glauben als einen Entwurf, der Orientierung für ein gelingendes Leben gibt, kennenlernen. 

Praxisstelle KSH

Mit der vor Ort ansässigen Katholischen Stiftungs-hochschule am Campus Benediktbeuern (KSH) besteht für Studierende in den Praxisphasen des Studiums die Möglichkeit zur Kooperation mit der Jugendherberge. Dies ist für beide Seiten eine sehr sinnvolle und bereichernde Möglichkeit des praxis-nahen Austauschs und der gegenseitigen Unterstüt-zung. In diesem Rahmen bietet die Jugendherberge Studierenden die Möglichkeit eines 120 Stunden Praktikums oder Kooperationsmöglichkeiten für ein ganzes Praxissemester. Durch diese Praxisphasen er-halten Studierende gute Einblicke in die Bereiche der Jugendfreizeit und Jugendbildung. 🏠



Eiswagen Don Bosco Jugendherberge

Im Sommer 2024 wurde das Projekt „Eiswagen“ fertig- stellt. So werden ab jetzt in den Sommermonaten durch einen Eiswagen vor der Jugendherberge vor allem Touristen und Wanderer angesprochen. Aber auch die Studierenden am Campus nehmen das An- gebot inzwischen gerne wahr. Neben Eis und Eiskaf- fee, geht es vor allem darum ins Gespräch zu kommen und sich über die Jugendherberge, das Kloster und die Relevanz der Jugendarbeit vor Ort auszutauschen. Das Bereitschaftsteam und die Volunteers der Jugend- herberge freuen sich über anregende Gespräche. Die erste Sommersaison verlief durchaus zufriedenstel- lend. So soll das Projekt auch in 2025 weitergeführt werden. 🏠



PERSONAL

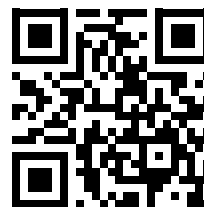
Im Jahr 2024 hat sich im Bereich des Personals in der Jugendherberge viel getan. Im August gab es in der Verwal- tung einen Wechsel. Jakob Bopp verließ die Einrichtung und Tamina Keller übernahm wieder eine Pädagoginnen-Stelle im Aktionszentrum. Ihre vakante Stelle in der Verwaltung wird nun von Beate Scharthl übernommen.



Im August gab es zudem den gewohnten Wechsel von dem Jahrgang der Voluntärinnen und Voluntäre 2023/24 auf den neuen Jahrgang. So sind in 2025 nun sieben Volunteers für die Jugendherberge und drei für die Denkmalpflege im Kloster im Einsatz. 🏠

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT

Don-Bosco-Jugendherberge
Don-Bosco-Straße 3
83671 Benediktbeuern
Tel.: +49 (0) 8857 / 88 - 350
info@don-bosco-jh.de



www.don-bosco-jh.de

[www.instagram.com/
don_bosco_juhe](https://www.instagram.com/don_bosco_juhe)



JUGENDARBEIT UNTERSTÜTZEN

Das Unwetter vom August 2023 hat im Kloster Benediktbeuern verheerende Schäden angerichtet. Um hier auch in Zukunft jungen Menschen Begleitung, Bildung und Hilfe anbieten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe und Spenden angewiesen: Denn die Schäden und Folgeschäden des Hagelsturms sind nur teilweise durch Versicherungen abgedeckt.

Als Orden erhalten wir Salesianer Don Boscos keine direkten Kirchensteuermittel und sind daher sehr dankbar für jedes Engagement.

Helfen Sie uns dabei, Jugendlichen auch weiterhin in einer immer komplexer werdenden Welt Orientierung und eine sichere zweite Heimat zu bieten.



Eine Einrichtung der Deutschen
Provinz der Salesianer Don Boscos

UNSER AUFTRAG IM KLOSTER BENEDIKT-
BEUERN: JUGEND. SCHÖPFUNG. BILDUNG.
HEUTE FÜR MORGEN.



IHR ENGAGEMENT
JETZT SPENDEN FÜR
JUGENDARBEIT UND
JUGENDBILDUNG

Bankverbindung
Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
IBAN: DE38700543060190006700
BIC: BYLADEM1WOR
Spendenzweck: Zukunft Jugendarbeit

Sollten Sie eine Spendenquittung
wünschen, geben Sie bitte
Ihre Adresse auf dem
Überweisungsträger an.

© 2025 Kloster Benediktbeuern,
Don-Bosco-Straße 1, 83671 Benediktbeuern
Fotos: Katrin Birk, Michael Eibl, KSH München/
Jens Bruchhaus, Björn Koalick, Benediktbeurer
Musikwoche

DANKE
FÜR IHRE UNTER-
STÜTZUNG